



das
zeichen

KA | Die Zeitschrift des
Katholischen
Apostolats

Trostspenderin, Brückenbauerin,
Schutzpatronin

Maria



- + Beistand in „Sackgassen“
des Lebens
- + Hoffnung, die verwandeln will
- + Ein besonderer Blick in eine
andere Dimension

GERTRUD BREM

4



Maria die Knotenlöserin

Hoffnung und Trost
in allen Zeiten finden



SR. ASTRID MEINERT

10

Maria in der Kunst

Ein besonderer Blick auf ein
Gemälde von Antonello da Messina

GERLINDE KNOLLER

6



Keine einsamen Entscheidungen

Niemand muss große Entscheidungen alleine bewältigen

ABT DR. COSMAS HOFFMANN

24

Maria – Pilgerin der Hoffnung

Eine Predigt zur Marienwallfahrt



Wegbegleiterin im Glauben

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Ausgabe nehmen wir Sie mit auf eine Reise zu einer Frau, die seit Jahrhunderten Menschen inspiriert, stärkt und verbindet. Maria erscheint uns als Brückenbauerin, die Orientierung schenkt, wo Wege unklar sind. Sie spannt einen Bogen zwischen Tradition und Gegenwart, zwischen Zweifel und Vertrauen – und lädt uns ein, Brücken zueinander und zu uns selbst zu bauen.

Zugleich steht sie als Trostspenderin an unserer Seite. Ihr Leben war keineswegs frei von Herausforderungen, und gerade in dieser Erfahrung liegt ihre besondere Nähe zu uns. Maria zeigt, dass Trost nicht darin besteht, Schmerz zu verdrängen, sondern ihn in einen Raum der Hoffnung zu stellen. In ihrer behutsamen Präsenz finden viele Menschen Halt – ein Halt, der leise, aber kraftvoll wirkt.

Und schließlich begegnet Maria uns als Schutzpatronin – als eine, die ein wachsames Auge auf unsere Wege wirft und uns im Vertrauen stärkt, dass wir begleitet sind. Ihr Mantel ist Sinnbild für Geborgenheit, aber auch für Mut. Denn wer sich behütet weiß, kann mutig voranschreiten. So entfaltet sich in Maria ein reiches Bild: drei Perspektiven, die uns dazu einladen, neu hinzusehen – und vielleicht auch zu entdecken, welcher dieser Aspekte uns selbst im Augenblick besonders anspricht.

Wir wünschen Ihnen inspirierende Einblicke und bereichernde Gedanken!

Ihre
Redaktion

Hilf, du Maria, es ist Zeit	8
Cilli Kehsler	
Was bedeutet Maria für mich und mein Leben?	14
Umfrage	
Du weißt um uns, Maria	16
Cilli Kehsler	
Unter deinem Schutz und Schirm	22
Gänseblümchen, Veilchen, Erdbeere	23
Zwischen Küchentisch und Himmel	24
Tashina Schneising / Sandra Schneising	
Kinderseite	30

Themen 2026

IM NÄCHSTEN HEFT:
Schönheit

JULI/AUGUST
Kraftorte



Keine einsamen Entscheidungen

Wie wir vom Vertrauen Marias lernen können, gute Entscheidungen zu treffen und daran festzuhalten.



Es vergeht bei Ihnen gewiss kein Tag, an dem Sie eine oder mehrere Entscheidungen zu treffen haben – und wenn es am Morgen die Frage ist: Was ziehe ich an? Wie gestalte ich meinen Tag? Jeder von uns hat auch große Entscheidungen, Lebensentscheidungen zu treffen. Gehen oder bleiben? Ja oder Nein? Das fängt bei der Berufswahl an, geht über die Frage nach dem Menschen, mit dem ich mein Leben teilen will, bis hin dazu, wo ich meine Kraft und meine Fähigkeiten in Kirche und Gesellschaft einsetzen will. Wir treffen Entscheidungen spontan, mit dem Herzen, andere Entscheidungen müssen wohl abgewogen werden mit ihrem Für und Wider. Und manchmal haben wir gar keine andere Wahl.

Kühn scheint es da auf den ersten Blick, ausgerechnet Maria, die Mutter Jesu, als ein Vorbild zu sehen, wie wir selbst mutige Entscheidungen treffen können. Denn – hatte sie eine andere Wahl, als nach der Erzählung im Lukasevangelium (Lk 1, 26-38) der Engel Gabriel bei ihr eintrat und ihr verkündete, dass sie bei Gott „Gnade gefunden“ habe und einen „Sohn gebären werde, dem sie den Namen Jesus geben sollte? Groß werde er sein und Sohn des Höchsten genannt. Er werde über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen, und seine Herrschaft werde kein Ende haben.“ Eine solche Ankündigung, noch dazu von Gott selbst durch seinen Engel ausgesprochen, ließ Maria

natürlich erschrecken. Wer kennt nicht dieses erste Erschrecken, wenn etwas an uns herangetragen wird – eine neue Aufgabe, eine Herausforderung, etwas, was mein Leben verändern, womöglich auf den Kopf stellen wird? Wir kennen von Maria die Antwort, die sie dem Engel gegeben hat: „*Siehe, ich bin die Magd des Herrn, mir geschehe, wie du es gesagt hast.*“ Eine Antwort, die verstanden werden könnte als ein sofortiges, bedingungsloses Ja. Aber war es das?

In den Dialog treten

Bemerkenswert ist, dass Maria zuvor mit dem Engel in einen Dialog getreten ist; dass sie gefragt hat: „*Wie soll das geschehen?*“ Und dass sie dann ihr Ja im Vertrauen auf Gott, auf die „Kraft des Höchsten“ ausgesprochen hat. Was heißt das für unsere Entscheidungen? Hilfreich kann es sein, diese im Gebet vor Gott/vor Jesus Christus zu bringen, Ihn mit einzubeziehen in die Entscheidungsfindung, Ihn um Klärung zu bitten, in diesem Dialog das Für und Wider abzuklären und dann auf das eigene Herz und die leise Stimme des Herrn zu hören.

Diese Klärung braucht manchmal Zeit. Der heilige Ignatius von Loyola bringt bei Entscheidungsprozessen als Kriterien mit ein: Was hinterlässt die Entscheidung für oder gegen etwas in mir? Ein Gefühl des Unbehagens, der Angst, der

Verwirrung – oder ein Gefühl des „Trostes“, der Freude? Marias so klare Zustimmung zeugt von ihrer Freude und ihrem Vertrauen darauf, dass, wenn dieser Anruf von Gott selber kommt, sie sich diesem auch stellen kann.

Im Laufe des Lebens wird es immer wieder vorkommen, dass Entscheidungen hinterfragt werden – vor allem, wenn es zu Schwierigkeiten kommt. War es richtig, dass ich mich so entschieden habe? Hätte ich nicht doch den anderen Weg gehen sollen? Sehen wir die Umstände der Geburt Jesu in so ärmlicher Umgebung, von der auch Lukas berichtet, wäre es kein Wunder, wenn Maria ins Zweifeln gekommen wäre. So soll der „Sohn des Höchsten“ geboren werden? Stimmt die Verheißung?

Vertrauen als Fundament

Was half ihr, der Verheißung zu trauen, trotz alledem? Da war die Bestärkung durch die anderen, die Hirten. Wir können daraus herauslesen, dass es bei Entscheidungen und bei unserem Festhalten darin darauf ankommt, sie nicht einsam zu treffen, sondern Menschen zu Rate zu ziehen, von denen wir ein gutes Urteilsvermögen erwarten. In der Geburtsgeschichte von Jesus heißt es von Maria so schön: „*Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen.*“ Dieses im Herzen Erwägen, es hin

und her wenden, im Dialog mit Gott, aber auch mit anderen Menschen, kann helfen, zu seinen Entscheidungen zu stehen und sie auch dann, wenn der Weg unklar wird, durchzutragen.

Noch etwas können wir von Maria für unsere Entscheidungen lernen: In der Erzählung von Jesu erstem großen Wunder, der Wandlung von Wasser zu Wein bei der Hochzeit von Kana im Johannesevangelium (Joh 2, 1-11), begegnet uns Maria in einer großen Entschiedenheit. Sie ist sich gewiss, dass Jesus die Macht hätte, zu wirken, als der Wein ausgegangen war. Sie spricht Jesus auch klar darauf an – nur mit der Aussage: „*Sie haben keinen Wein mehr.*“ Das ist nicht einfach eine Feststellung, sondern ein Appell an Jesus, für den sie zunächst von ihm sogar eine Zurechtweisung in Kauf nehmen muss. Diese Entschiedenheit, im rechten Moment das Rechte zu sagen, ja sogar gegenüber Jesus beharrlich zu bleiben, auch das können wir von Maria lernen, wenn es darum gehen soll, entschieden für das einzutreten, wozu wir einmal unser Ja gesagt haben.

GERLINDE KNOLLER

ist Journalistin. Sie studierte Germanistik und Geschichte (M.A.) und Theologie des Geistlichen Lebens (M.A.). Derzeit promoviert sie zu einem Thema, in dem es um die Spiritualität in der Literatur geht.

1 Fr	Tag der Arbeit , Josef d. Arbeiter, Arnold, Jeremias	12 Di	Nereus, Achilleus, Pankratius	22 Fr	Rita von Cascia, Emil, Julia, Ortwin
2 Sa	Athanasius, Boris	13 Mi	Unsere Liebe Frau in Fatima, Servatius	23 Sa	Renate, Bartholomäus, Alma
3 So	5. Sonntag d. Osterzeit , Philippus u. Jakobus - Apostel	14 Do	Christi Himmelfahrt , Matthias - Apostel, Bonifatius	24 So	Pfingstsonntag , Esther, Johanna u. Susanna - Bibl. Gestalten
4 Mo	Florian, Valeria, Aribio	15 Fr	Rupert, Sophie	25 Mo	Pfingstmontag , Beda, Maria Magdalena de Pazzi, Gregor VII.
5 Di	Gottfried, Jutta, Sigrid	16 Sa	Johannes Nepomuk	26 Di	Philipp Neri
6 Mi	Antonia, Gundula	17 So	7. Sonntag d. Osterzeit , Dietmar, Walter	27 Mi	Augustinus v. Canterbury, Bruno
7 Do	Gisela, Helga	18 Mo	Johannes I., Felix, Erika	28 Do	Wilhelm, Otto
8 Fr	Klara Fey, Ida, Ulrike, Wolfhild	19 Di	Kuno, Ivo, Yvonne	29 Fr	Paul VI., Maximin, Irmtraud, Erwin
9 Sa	Volkmar, Caroline	20 Mi	Bernhard v. Siena, Elfriede, Henrietta	30 Sa	Jeanne d'Arc, Reinhild
10 So	6. Sonntag d. Osterzeit , Juan de Ávila, Hiob - Bibl. Gestalt, Isidor	21 Do	Christophorus Magellanes, Herrmann Josef, Konstantin	31 So	Dreifaltigkeitssonntag , Mariä Heimsuchung, Mechthild, Petronella
11 Mo	Gangolf, Mamertus				



Quellennachweis der Fotos:
 Titel: Tobias Doering/unsplash
 S. 2 Yeti Studio/Getty
 S. 2,4 User44916dob_828/Getty
 S. 3 coffeekai/iStock
 S. 5 Alexander Ferstl
 S. 7 northlightimages/iStock
 S. 8 mapodile/iStock
 S. 11 Peter Horree/Alamy
 S. 14,15 Pallottiner
 S. 16 Jacob Wackerhausen/iStock
 S. 18 CSA-Archive/Getty
 S. 19,20,21 Pallottiner
 S. 22 Shalev Cohen/Unsplash
 S. 23 Nata_Slavetskaya/Getty
 S. 24,25 Tashina Schneising
 S. 26 Abhishek Koli/Unsplash
 Emmanuel Jose/Unsplash
 S. 27 Luise and Nic/Unsplash
 S. 29 Benoit Deschasaux/Unsplash
 S. 30 Poblitzki/DEIKE,
 Dieter Hermenau/DEIKE
 S. 31 Lisa Bahnmüller
 Rückseite Pallottiner

Erscheinungstag dieser Ausgabe:
 1. Mai 2026
 das zeichen (133. Jahrgang)
 und KA - Katholisches Apostolat
 (91. Jahrgang)
Herausgeber und Verleger:
 Pallottiner Körperschaft des
 öffentlichen Rechts
 Vinzenz-Pallotti-Straße 14
 86316 Friedberg in Bayern
 ISSN 2198-252X
Gesamtherstellung:
 Weiss-Druck GmbH & Co. KG
 Hans-Georg-Weiss-Straße 7
 52156 Monschau

Redaktionsanschrift:
 das zeichen
 Vinzenz-Pallotti-Straße 14
 86316 Friedberg
 redaktion@pallottiner.org
 Fax: 0821 60052-546
Redaktion:
 Dr. Eva Kroll, P. Rainer Schneiders
 SAC V.i.S.d.P.
Gestaltung und Layout:
 büroecco
 kommunikationsdesign GmbH
 Völkstraße 29
 86150 Augsburg
 www.bueroecco.com

Leserservice:
 Provinzkanzlei Nord
 Wiesbadener Straße 1
 65549 Limburg
 Telefon: 06431 401244
 Fax: 06431 401291
 kanzlei@pallottiner.org
Oder
 Provinzkanzlei Süd
 Vinzenz-Pallotti-Str. 14
 86316 Friedberg/Bay.
 Telefon: 0821 60052-580
 Fax: 0821 60052-586
 kanzlei@pallottiner.org
 Preis: 1,80 € pro Ausgabe,
 3,00 € für die Doppelausgabe.
 Jahresbezug (11 Ausgaben
 inklusive einer Doppelausgabe):
 durch Förderer (Austräger): 21,- €
 per Postversand: 27,- €

Der Testaments-Ratgeber der Pallottiner

JETZT KOSTENLOS ANFORDERN!

Ihre Liebe für die Nächsten kann weiterwirken – auch wenn Sie eines Tages nicht mehr sind. Unser Testaments-Ratgeber gibt Ihnen Auskunft zu den wichtigen Fragen rund um den Nachlass.



Schicken Sie mir kostenlos und unverbindlich den Testaments-Ratgeber.

Bitte geben Sie hier Ihren Namen und Ihre Adresse an:

Ausgefüllt an:
 Pallottiner KdÖR
 Pater Martin Manus SAC
 Vinzenz-Pallotti-Str. 14
 86316 Friedberg



Auch einfach online bestellbar:
www.pallottiner.org/vermaechtnis
Persönliche Beratung unter:
 0821/60052-580
meinvermaechtnis@pallottiner.org

Datenschutzinformation: Die Pallottiner KdÖR verarbeitet Ihre in dem Bestellformular angegebenen Daten gemäß Art. 6 (1) b) DSGVO für die Zusendung der gewünschten Information. Die Nutzung Ihrer Adressdaten für postalische, werbliche Zwecke erfolgt gem. Art. 6 (1) f) DSGVO. Einer zukünftigen, werblichen Nutzung Ihrer Daten können Sie jederzeit uns gegenüber widersprechen (Kontaktdaten s.o.).



Ein schönes Geschenk für feinfühlig Menschen, die Mut und Freude suchen und zuversichtlich leben wollen.

Senden Sie bitte die Zeitschrift als Geschenkabonnement

für 1 Jahr bis auf Widerruf

Gültig ab: _____

Name, Vorname _____

Straße, Nummer _____

Plz, Ort _____

Telefon _____

Unterschrift _____

Bankverbindung:
 Pax-Bank für Kirche und Caritas eG
 Pallottiner KdÖR
 IBAN: DE41 3706 0193 1053 3930 00
 BIC: GENODED1PAX

Abtrennen und Coupon einsenden an:
 das zeichen
 Postfach 1162 | 65531 Limburg
 oder Mönchsberg 24 | A-5020 Salzburg
kanzlei@pallottiner.org

Abonnement-Empfänger:

Name, Vorname _____

Straße, Nummer _____

Plz, Ort _____

Telefon _____